



Workshop

„Informationsgesellschaft“

der Stiftungskollegiaten des SVK Berlin

Tagungsunterlage zum Workshop

12. - 14. Mai 2006

Reichenow bei Berlin



Workshop „Informationsgesellschaft“ der Stiftungskollegiaten des SVK Berlin

Ziel des Kollegiatentag 2006 ist ein aktueller Gedankenaustausch zur Informationsgesellschaft zwischen den Berliner Kollegiaten/innen, die aus der Sicht ihrer Fachthemen Positionen beziehen. Darüber hinaus ist das Kollegiatentreffen ein Rahmen für die Diskussion und Entwicklung neuer Arbeits- und Projektschwerpunkte des SVK Berlin.

Wir freuen uns auf informative Kurzbeiträge, Visionen und der Erfahrungsaustausch auf den Gebieten:

- Informationsgesellschaft im Wandel
Multimedial Lehren und Lernen
- Informationsgesellschaft im Wandel
Neue Wirkung mit Technologien
- Visionen der Informationsgesellschaft
Zwischen Euphorie und Ernüchterung
- Visionen der Informationsgesellschaft
Digitale Wissensgesellschaft

Als besondere Diskussionsschwerpunkte werden wir uns mit der Dynamik des breitbandigen Internets, neuen Informationskulturen im eLearning, der Rolle von Wissenschaft im eGovernment, Social Software und gesellschaftliche Implikationen in eingeladenen Beiträgen befassen.

Als Ergebnis wird eine Dokumentation erscheinen, die neben CVs die markantesten Aussagen der Beiträge und Thesen enthält. Die Dokumentation wird im Rahmen der Stiftungsreihe veröffentlicht.



Freitag, 12. Mai 2006

Prof. Dr.-Ing. Klaus Reensburg
Begrüßung

Informationsgesellschaft im Wandel
Multimedial Lehren und Lernen
(16.00 Uhr — 19.00 Uhr)

Prof. Dr. Jürgen Sieck
mLearning — Produktion von Inhalten, Nutzung und Evaluierung

Dipl.-Inform. Michael Herzog
Generische Multimedia Content Transformation (MOCCA-System)

Dipl.-Inform. Alexander Schulze
Podcasting goes eLearning: Zum Einsatz neuer Medientypen in
Lernszenarien

ca. 19.15 Uhr Abendessen
anschließend Filmabend



Prof. Dr. Jürgen Sieck

**mLearning – Produktion von Inhalten, Nutzung und
Evaluierung**

Professor für Informatik mit der Spezialisierung Algorithmen, Multimedia und Virtual Reality an der FHTW Berlin, im Studiengang Angewandte Informatik und Internationale Medieninformatik. Projektleiter des BMBF-Forschungsprojektes IKAROS

Werdegang

- Mathematikstudium an der Sektion Mathematik der Humboldt-Universität zu Berlin
- Wissenschaftlicher Assistent an der HU Berlin
- Dissertation über Algorithmen und Komplexität des Channel-Routing Problems
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentralinstitut für Kybernetik und Informationsprozesse der Akademie der Wissenschaften
- Projektleitung in der Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik (GFal)
- Gastprofessur am Institut für Datenverarbeitung an der Johannes Kepler Universität Linz /Österreich mit dem Schwerpunkt Virtual Reality,
- Gastforschungsaufenthalt am International Computer Science Institute in Berkeley U.S.A.
- Gastprofessur für VR und Teleteaching am Computer Science Department der Old Dominion University Norfolk U.S.A.

Forschungsschwerpunkte der letzten fünf Jahre

- Entwicklung von grafischen Benutzerschnittstellen,
- virtuelle Darstellung komplexer Stadtlandschaften, Regionalsysteme,
- Aufbau einer verteilten Entwicklungsumgebung,
- Styleguide für pluralistische Stadtplanungssysteme,
- Virtual Reality added Facility Management,
- Adaptive 3D-Erfassung von Stadtlandschaften,
- Mehrbenutzerfähiger virtueller Fahrtrainer,
- automatische Generierung und Möblierung von Immobilien,
- Multimediainfrastruktur an der FHTW,
- Wireless-LAN für die Facility Management und Multimedia-Ausbildung an der FHTW,
- Elektronische Marktplätze,
- Notebookuniversität an der FHTW-Berlin



Dipl.-Inform. Michael Herzog

**Generische Multimedia Content Transformation
(MOCCA-System)**

Projektmanager des BMBF-Forschungsprojektes IKAROS. Dozent für
Wirtschafts-/Medieninformatik an der FHTW Berlin.

Werdegang

- Studium der Informatik und der BWL an der TU Magdeburg, TU Braunschweig und TU Berlin
- 14jährige unternehmerische Tätigkeit mit der der abakus Medientechnik & Service GmbH Potsdam, der Gratec Gruppe (Berlin, Dresden), der E-Consult Beratungs- und Trainingsgesellschaft Potsdam und der Trevimedia Srl Treviso (Norditalien)
- Lehrbeauftragter/Gastdozent an der FHTW Berlin seit 1997
- Doktorand am Institut für Wirtschaftsinformatik der TU Berlin
- Multimedia-Preis der Universität Potsdam 2004

Forschungsschwerpunkte

- Prozessmanagement in Medienunternehmen,
- Mobile und multimediale Applikationen,
- E-Learning, DVD- und Videoproduktion



Dipl.-Inform. Alexander Schulze

Podcasting goes eLearning: Zum Einsatz neuer Medientypen in Lernszenarien

Alexander Schulze studierte Informatik an der Technischen Universität Berlin und ist dort seit Oktober 2004 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungszentrum für Netzwerktechnologien und Multimedia-Anwendungen tätig. Im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte beschäftigte er sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten des Themas Multimedia und lehrt seit 2003 auf diesem Gebiet am Fachbereich Informatik der Universität Potsdam (Lehrveranstaltungen „Medienproduktion“ und „Multimediale Teledienste“).



Sonnabend, 13. Mai 2006

**Informationsgesellschaft im Wandel
Neue Wirkung mit Technologien**

(9.00 Uhr — 12.00 Uhr)

Dr. Nicolas Apostolopoulos

Die Zukunft hat bereits begonnen. Universitäres eLearning in the Large

Dr. Martin Warnke

HyperImage: Bilddiskurse in der digitalen Bibliothek der
Humboldt-Universität zu Berlin

M.A. Ahmet Emre Acar

Von Daten zu Information - Forschungsergebnisse aus Subkulturen

12.30 Uhr — 15.00 Uhr Mittagspause



Dr. Nicolas Apostolopoulos



Die Zukunft hat bereits begonnen, Universitäres eLearning in the Large

Nicolas Apostolopoulos, geboren in Athen, Griechenland, hat an der Freien Universität Berlin Wirtschaftswissenschaften und an der Technischen Universität Berlin Informatik studiert.

Promotion auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik an der Freien Universität Berlin. Wahrnehmung verschiedener Forschungs- und Managementaufgaben während seiner Tätigkeit an der FU Berlin und Leitung des Aufbaus der zentralen DV-Infrastruktur der Hochschulverwaltung. Gründer und Leitender Direktor des Center für Digitale Systeme (CeDiS), das derzeit das zentrale Kompetenzzentrum für E-Learning und Multimedia an der FU Berlin ist. Initiierung und Durchführung mehrerer großer e-Learning Projekte mit hochschulüber-greifendem Charakter sowie Kooperationen mit Forschungseinrichtungen im In- und Ausland. Verschiedene multimediale e-Learning Anwendungen von CeDiS wurden bisher mit bedeutenden nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Aktives Mitglied in diversen Fachgesellschaften und Tätigkeiten als Sachverständiger und Fachgutachter. Mitglied des Lenkungsgremiums e-Learning an der FU Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte und Interessen liegen auf dem Gebiet der interaktiven E-Learning Systeme, der E-Learning Communities und der Globalisierung des E-Learning.

Ausgewählte Publikationen:

- Apostolopoulos, Nicolas et al (2002)
„Statistik Interaktiv: Deskriptive Statistik“ Springer Verlag 2002,
ISBN: 3-540-43062-8
- Geukes, Albert und Apostolopoulos, Nicolas (2000):
„Keine Angst vor Problemen! Aspekte zu Didaktik, Produktion und Einsatz
multimedialer Lernsysteme“, in: Meuer, Hans W. (Hrsg.): PIK – Praxis der
Informationsverarbeitung und Kommunikation, K.G. Saur Verlag,
23 (3), 2000.
- Apostolopoulos, Nicolas et.al (1996):
„Multimedia im Elfenbeinturm: DIALEKT – Digitale Interaktive Lektionen in
der Universität“, in: Handbuch Hochschullehre, Dezember 1996,
B 1.12, S. 1 –14.
- Apostolopoulos, Nicolas et.al. (1996):
„DIALEKT – Network – based digital interactive lectures“, in: Computer
Networks and ISDN Systems, 28, 1996, S. 1873 – 1886.



- Apostolopoulos, Nicolas et.al. (1996):
„DIALEKT – Hypermedia Learnware in der Universität“, in: Beste, Dieter und Kälke, Marion: Bildung im Netz. Auf dem Weg zum virtuellen Lernen. Berichte, Analysen, Argumente, VDI Verlag GmbH, Düsseldorf, 1996, S. 121 – 130.
- Apostolopoulos, Nicolas et.al:
„Digitale Lektionen an der Universität. Multimedia auch in der Wissenschaft?“, in: IQ, Das Berliner Hochschulmagazin, 6. Jg. Ausgabe, 1/96 Februar, S. 18 – 19.
- Juhnke, N., Haese, G., Apostolopoulos, N. (2003):
Learning Net – Aufbau einer eLearning-Infrastruktur. In: J. von Knop, et. al. (eds.), Security, E-Learning, E-Services, 17. DFN-Arbeitstagung über Kommunikationsnetze, p. 485-494.
- Apostolopoulos, N., Juhnke, N. (2005).
'FU eLearning (FUeL): Ein Konzept zur flächendeckenden Einführung des eLearning an der Freien Universität Berlin', In: K. Fellbaum (ed.), Grundfragen Multimedialen Lehrens und Lernens, 3. Workshop GML 2005.



Dr. Martin Warnke

**HyperImage: Bilddiskurse in der digitalen
Bibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin**

Dr. Warnke studierte Mathematik und Physik an der FU Berlin und der Universität Hamburg, promovierte in Theoretischer Physik und nahm anschließend seine Tätigkeit an der Universität Lüneburg auf. Er verantwortet dort als akademischer Rat das Rechenzentrum und das Fach »Kulturinformatik« im Fachbereich Kulturwissenschaften. Er ist Projektleiter der »Forschungsstelle Kulturinformatik« und der »Arbeitsstelle Hypermediale Bild-, Text-, Videoarchive«. Dr. Warnke ist Sprecher des GI-Fachbereiches „Informatik und Gesellschaft“ und Mitglied des Präsidiums für Informatik. Seit 12 Jahren veranstaltet er die Tagungsreihe „HyperKult“ an der Universität Lüneburg



M.A. Ahmet Emre Acar

Von Daten zu Information – Forschungsergebnisse aus Subkulturen

Geboren am 05.06.1978 in Istanbul, Türkei. Studierte 1999-2005 Kommunikationswissenschaften an der Technischen Universität Berlin und Informatik an der Humboldt Universität zu Berlin. Schwerpunkte des Studiums waren: Kommunikationstheorien,

Systemmodellierung, Digitale Medien sowie Informationsgesellschaft. Hat im Laufe des Studiums in diversen Firmen über virtuelle Gemeinschaften, Content Management, Multimedia und e-Learning an Hochschulen gearbeitet. Er forschte zur Ästhetik und Semantik von nichtlinearen Medien und ist derzeit als Berater der CeDis an der Freien Universität beschäftigt.



Sonnabend, 13. Mai 2006

**Visionen der Informationsgesellschaft
Zwischen Euphorie und Ernüchterung**

(15.00 Uhr — 19.00 Uhr)

Prof. Dr. Klaus Rebensburg

Neue Technologien, neue Erfahrungsräume?

Dipl.-Pol. Tina Siegfried

Wissenschaft und eGovernment

Prof. Dr. Siegfried Frey

Antropomorphe Tutoren für Lernprozesse

Koreferat: Dr. Dieter Klumpp:

Schmale Bewegung im breiten Band?

Dr. Volker Grassmuck

Videogestützter Beitrag: Brasil - the Tropicalization of the Digital
Revolution

Dr. Matthias Artzt und Klaus P. Friebe

Die Welle der implosiven Industrialisierung

ca. 19.15 Uhr Abendessen

anschließend Abendveranstaltung im Schlossgarten



Prof. Dr.-Ing. Klaus Rebensburg

Neue Technologien, neue Erfahrungsräume?

Studium der Nachrichtentechnik an der TU Berlin,
Promotion Informatik über Programmiersprachen und
Compilerbau, Gründer und Leiter der
Forschungsschwerpunkte FSP-PV und TUBKOM der TU-

Berlin „Netzwerktechnologien und Multimedia Anwendungen“. Diverse Softwareprojekte und Forschungsvorhaben aus Verwaltung, Industrie und Medien mit wissenschaftlichen Anteilen; Beauftragter für Information und Kommunikation der TUB von 2000-2002 und neben der Position als Leiter des Forschungsschwerpunktes an der TU Berlin Honorarprofessor der Universität Potsdam an der Mathematisch Naturwissenschaftlichen Fakultät am Institut für Informatik. Lehrgebiete auf den Gebieten Netzwerktechnologien und Multimediale Teledienste: Im Einzelnen sind das Nichtlineare Medien, Mediensemantik, Multimedia Engineering (Medienproduktion, Teledienste, mobile Dienste, Internet Economy) sowie Netzwerktechnologien (Internet, Intranet und Quality of Services). Gründungsgeschäftsführer der Multimedia Hochschulservice Berlin GmbH – Gesellschaft von 9 Berliner Hochschulen zur Produktion und Vermarktung von E-Learning Ergebnissen der Hochschulen der Region. Zahlreiche Veröffentlichungen, Gutachter, Project Reviewer u.a. vor Gericht und in Technologieprogrammen der Europäischen Gemeinschaft, Mitglied diverser Kommissionen zu den Themen „Multimedia-Technologien“ und „Breitbandnetze“, u.a. Mitglied im regionalen Verband der Softwareunternehmen SIBB, Mitglied des Beirats der Enquete Kommission „Deutschlands Weg in die Informationsgesellschaft“ und der Alcatel SEL Stiftung (Vorstand Stiftungsverbundkolleg Berlin). Im Namen der Universität Potsdam an der Gestaltung eines Forschungs- und Kompetenzschwerpunktes „Nichtlineare Medien“ namens „nspace“ beteiligt.



Dipl.-Pol. Tina Siegfried
Wissenschaft und eGovernment

Diplom-Politologin, geb. 1963. Studium der Politischen Wissenschaft sowie Kommunikationswissenschaften an der FU Berlin. 1992 bis 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin der TU Berlin im Forschungsprojekt Public Health, Schwerpunkt Gesundheitsförderung im Städtebau. Tina Siegfried, Diplom-Politologin, geb. 1963 in Hamburg. Studium der Politischen Wissenschaft sowie Publizistik und Kommunikationswissenschaften an der FU Berlin. Von 1992 bis 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Technischen Universität Berlin im Forschungsprojekt Public Health und von 1992 bis 1998 Mitarbeiterin bei der Forschungsgruppe Stadt + Dorf, Prof. Dr. Rudolf Schäfer. Von 1998-2004 wissenschaftliche Angestellte im Deutschen Institut für Urbanistik mit den Forschungsschwerpunkten Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnologie auf Kommunen, Elektronische Signaturen, Stadtportale und virtuelle Marktplätze, Electronic Government, Verwaltungsmodernisierung, Public Private Partnerships und Regionalentwicklung. Organisation verschiedener Fachkongresse und Workshops zum Wissenstransfer, diverse Veröffentlichungen und Vorträge zum Thema eGovernment. Von 1999 bis 2004 Mitglied im Arbeitskreis „digitales Rathaus“ des Deutschen Städtetages.

2004/2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Oldenburg bei Prof. Dr. Klaus Lenk im Forschungsprojekt „Organisatorische Gestaltungspotenziale von eGovernment“. Seit 2004 Konzeption, Organisation und Moderation von Workshops und Konferenzen zum Thema eGovernment und innere Sicherheit im Auftrag der Alcatel SEL Stiftung für Kommunikationsforschung. Im Jahr 2005 wissenschaftliche Angestellte der Stiftung Digitale Chancen im Bereich eGovernment, seit Januar 2006 an der TU Berlin. Hier zuständig für das Aufgabenfeld Informationsgesellschaft, Erstellung eines Jahrbuchs zum Thema Vertrauen und Sicherheit sowie Konzeption und Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen. Darüber hinaus Schnittstellenfunktion zu Wissenschaft und Praxis im Bereich eGovernment.



Prof. Dr. Siegfried Frey

Antropomorphe Tutoren für Lernprozesse

Prof. Dr. phil. habil. Siegfried Frey ist seit 1985 Professor für Kommunikations- und Medienpsychologie und Leiter des Laboratoriums für Interaktionsforschung an der Universität Duisburg-Essen. Zuvor am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München, an der University of California, San Francisco und an der Universität Bern.

Berufungen als Directeur d'Études an die École des Hautes Études en Sciences Sociales (E.H.E.S.S.) Paris, als Harris German-Dartmouth-Professor, Dartmouth College, Hanover (USA) und als Kollegiat der SEL Stiftung an die Universität Stuttgart. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Theorie und Methodik der humanwissenschaftlichen Kommunikationsforschung. Ausgezeichnet mit dem „Forschungspreis Technische Kommunikation“ der Alcatel SEL Stiftung Stuttgart.



Dr. Dieter Klumpp Koreferat

Schmale Bewegung im breiten Band?

Direktor der Alcatel SEL Stiftung für Kommunikationsforschung, Stuttgart. Alcatel SEL AG, Zentralbereich Technik, Zentralvorstand strategische Grundsatzaufgaben, Zentrales Marketing. Sprecher des Fachbereichs Informationsgesellschaft und Fokusprojekte der ITG im VDE. Enquêtekommission "Multimedia" des Landtags von Baden-Württemberg. Repräsentant der GI und der ITG im europäischen Dachverband CEPIS als Politischer Berater des Executive Committee. Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Enquêtekommission "Zukunft der Medien" des Deutschen Bundestags.

Vorsitzender der Jury "Mensch-Technik-Interaktion" (Leitprojekte des BMBF). Repräsentant des Unternehmens in der Initiative D21, Arbeitsgruppe 2 (Vorreiterrolle des Staates). Seit 1999 Mitglied Forum Informationsgesellschaft des BMWi. Mitglied des EU-Projekt-Beirats DESIRE (Designs for Interurban Road pricing schemes in Europe), Mitglied des Beirats der Begleitforschung für die BMWi-Leitprojekte Media@Komm. Geschäftsführender Herausgeber des Jahrbuchs Telekommunikation und Gesellschaft, Heidelberg. Veröffentlichungen im Bereich Telekommunikation, Multimedia-Anwendungen, Innovationsmanagement, Technikfolgenabschätzung und Technikgestaltung. Buchpublikationen "Erneuerung braucht Querdenken: Diskursanstöße in der Informations- und Kommunikationstechnik. sowie Marktplatz Multimedia: Praxisorientierte Strategien für die Informationsgesellschaft (Mössingen-Talheim 1996). Wettlauf Informationsgesellschaft (Berlin 2000).



Dr. Volker Grassmuck

Videogestützter Beitrag: Brasil – the Tropicalization of the Digital Revolution

Dr. Grassmuck arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik der Humboldt-Universität zu Berlin. Hat über künstliche Intelligenz, Müll, das Otaku-Phänomen, die Turing Galaxis, die Geschichte von Medien und Identitätsdiskursen in Japan und über die Wissensordnung digitaler Medien gearbeitet. Forscht derzeit im Rahmen des DFG-Projekts "Schrift - Bild - Zahl" am Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik der Humboldt Universität zu Berlin, konzipiert die Konferenzserie "The Wizards of OS" und engagiert sich im Rahmen von mikro e.V. für die Vernetzung Berliner Medienkulturen. Einer seiner aktuellen Schwerpunkte ist die Novellierung des deutschen Urheberrechtsgesetzes mit dem Ziel, das Schlimmste zu verhindern. homepage an der HU Berlin, mikro.org, Wizards of OS, Rettet die Privatkopie!



Dr. Matthias Artzt

Die Welle der implosiven Industrialisierung

Dr. Matthias Artzt, geb. 1951 in Zwickau, studierte an der Technischen Hochschule Leuna-Merseburg Verfahrenstechnik und war anschließend von 1975 bis 1985 am Institut für Mathematik und Mechanik der Akademie der Wissenschaften der DDR tätig, wo er 1981 mit dem Thema: Turbulenzforschung auf Grundlage der Theorie komplexer Systeme und Selbstorganisation promovierte. 1985 bis 1989 studierte er an der Kirchlichen Hochschule „Sprachenkonvikt“ zu Berlin Theologie und Philosophie, und arbeitete parallel dazu über Fragen von Selbstorganisationsprozessen in Geschichte und Geistesgeschichte. Die Ergebnisse wurden in privaten Hauskreisen diskutiert. Aus einer dieser Runden heraus gründete er 1989 mit Freunden die „Freie Forschungsgemeinschaft Selbstorganisation“ e.V., die sich z.B. mit dem Aufruf „Zukunft durch Selbstorganisation“ konzeptionell für die Bürgerbewegung engagierte und für den zentralen Runden Tisch den Vorschlag zur Bildung der Treuhandanstalt erarbeitete. 1990 war er Mitarbeiter der ersten frei gewählten Volkskammer der DDR und arbeitete im Finanz- und Wirtschaftsausschuss mit. Seit 1991 ist er als Referatsleiter in verschiedenen Ministerien und der Staatskanzlei des Landes Brandenburg tätig und leitet zurzeit im Ministerium für Wirtschaft das Projekt „BIS 2006/BIEM“, das sich mit der Nutzung neuer Technologien in Wirtschaft und Gesellschaft beschäftigt. Parallel dazu erforscht er weiter Strukturbildungs- und Selbstorganisationsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft.



Klaus P. Friebe

Die Welle der implosiven Industrialisierung

Klaus P. Friebe, geb. 1935 in Rachowitz. Abitur in Hof/Saale, Studium der Elektrotechnik an der TU in München. Testingenieur bei R + S und Tutor an der TU München. Von 1967 bis 1975 als Ingenieur in den USA. Rückkehr in die Bundesrepublik an das Fraunhofer Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung in Karlsruhe. Von 1978 bis 1989 Geschäftsführer des VDI-TZ und später Gründungsgeschäftsführer der VDI-/VDE Technologiezentrum Informationstechnik GmbH in Berlin, von wo er als Ministerialdirigent in das Ministerium für Wirtschaft, Technik und Verkehr nach Schleswig-Holstein wechselte. Von 1991 bis 2000 Direktor der Technologiestiftung Schleswig-Holstein, an deren Gründung er maßgeblich beteiligt war. Zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Büchern. Seit 2000 Partner bei der Delphin Consult Group.



Sonntag, 14. Mai 2006

**Visionen der Informationsgesellschaft
Digitale Wissensgesellschaft**

(9.00 – ca. 13.00 Uhr)

Dietmar Bremser

Monolog zur Ethik in der Informationsgesellschaft

Benjamin Prestele

Biometrische Datenverarbeitung – Potentiale und Risiken

Jörg Kantel

Social Software (Schockwellenreiter, die tägliche Ration Wahnsinn)

Prof. Dr. Claus Pias

Bilder der Wissenschaft

**Dr. Dieter Klumpp
Prof. Dr. Klaus Rebenburg**

Schlussworte



Dietmar Bremser

Monolog zur Ethik in der Informationsgesellschaft

Akademische Laufbahn:

Volkswirtschaftslehre an der Europa-Universität Viadrina,
Softwaresystemtechnik am Hasso-Plattner-Institut Potsdam,
Informatik an der Universität Potsdam.

Erworbene Abschlüsse: Kaufmannsgehilfe im Groß- und Außenhandel,
Fachrichtung Außenhandel.

Hobbies: lesen, denken, diskutieren, differenzieren, Trekking und angeln in
Skandinavien, russische und skandinavische Musik der Gegenwart,
Sprachen und Sprachgeschichte, Motorradfahren, Katzen.



Benjamin Prestele

Biometrische Datenverarbeitung – Potentiale und Risiken

Geboren 27.11.1978 in Erlangen, Studium seit 10/2003 Angewandte Informatik (Schwerpunkt Multimedia) an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Seit 03/2004 Studentische Hilfskraft / Administration des Macintosh-Labors an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und seit 10/2004 Studentischer Mitarbeiter / BMBF

Forschungsprojekt IKAROS zum Thema: „location bases services on mobile devices“ an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin.

Von 08/2005 bis 12/2005 Praxis-Semester beim Fraunhofer Institut für Nachrichtentechnik / Heinrich-Hertz Institut Berlin, Entwicklung eines 3D-Gesicht-Scanners

Berufserfahrung und Berufsausbildung

- seit 10/2003 Freier Mitarbeiter Netzwerk- und Server-Administration ACHT FRANKFURT GmbH digital solutions, Frankfurt am Main
- 07/2003 – 09/2003 Festanstellung 2D-Grafiker VCC Perfect Pictures AG, Frankfurt am Main
- 07/2000 – 06/2003 Ausbildung zum Mediengestalter Bild & Ton (IHK) VCC Perfect Pictures AG, Frankfurt am Main Das Werk Digitale Bildbearbeitungs GmbH, Frankfurt am Main, Schwerpunkte: 2D-Grafik, DVD-Authoring und Kompression, System-Administration

Praktika

- 11/1999 – 06/2000 Praktikum Produktions- und Kamera-Assistenz Starship Multimedia GmbH, Frankfurt am Main
- 03/1997 – 09/1999 Freier Mitarbeiter Bildbearbeitung und Druckvorstufe Folio Verlag, Hertingen
- 05/1998 – 09/1998 Freier Mitarbeiter Webdesign Datacomm Network Services GmbH, Lörrach

Schulbildung

- 06/1998 Abitur am Hebel-Gymnasium, Lörrach
- 08/1995 – 06/1996 Auslandsaufenthalt und Erwerb des High-School Certificate West Forsyth Highschool, North Carolina / USA



Jörg Kantel

**Social Software
(Schockwellenreiter, die tägliche Ration
Wahnsinn)**

Jahrgang 1953, Berufe (in zeitlicher Reihenfolge):
Speditionskaufmann, Gitarrist, Schüler (Zweiter Bildungsweg), Student
(Mathematik, Philosophie, Informatik), Programmierer, Kabarettist,
Systembetreuer, Systemanalytiker, Unternehmensberater, EDV-Leiter,
Dozent für EDV (Kids und Erwachsene). Seit Mai 1994 EDV-Leiter am
[Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte](http://www.mpiwg-berlin.mpg.de/).



Prof. Dr. Claus Pias

Bilder der Wissenschaft

1986-1988 Grundstudium der Elektrotechnik an der RWTH Aachen 1988-1993 Studium der Kunstgeschichte und Neueren Germanistik (HF), der Philosophie, Kath. Theologie und älteren Germanistik (NF) an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Ruhr-Universität Bochum. Seit 1992 Freier Mitarbeiter der Frankfurter Allgemeine Zeitung. 1993–1995 Wissenschaftlicher Mitarbeiter für »Geschichte und Theorie der Architektur« bei Prof. Dr. Achim Preiß an Fakultät Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar. 1996–2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter für »Geschichte und Theorie künstlicher Welten« bei Prof. Dr. Joseph Vogl an der Fakultät Medien der Bauhaus-Universität Weimar. Seit 2001 Mitglied der »Jungen Akademie« der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina. Seit 2002 Juniorprofessor für »Medientechnik und Medienphilosophie« am Institut für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum. 2002/03 Kollegiat der Alcatel SEL-Stiftung an der Humboldt-Universität Berlin. 2003 Research Fellow des Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften. Seit WS 03/04 Vertretungsprofessor für »Kommunikationstheorie und elektronische Medien« an der Universität Essen. 2004 Assoziiertes Mitglied des Graduiertenkollegs "Media of History – History of Media" (Bauhaus-Universität Weimar).



Mitarbeit, Vorschläge, Anträge

Wenn Sie am Stiftungs-Verbundkolleg Berlin interessiert oder zur Mitarbeit bereit sind, senden Sie bitte eine Mail mit Ihren Visitenkartenangaben und ggf. inhaltlichen Stichworten oder Interessengebieten an das Projektbüro Berlin.

Wir nehmen Sie gerne in unsere Einladungs- und Informationsverteiler auf.

Kontakt

Projektbüro Stiftungs-Verbundkolleg Berlin der Alcatel SEL Stiftung
c/o TU Berlin
Sekt. IK
Einsteinufer 17 d
10587 Berlin

Tel.: +49 (030) 314-267 61 / -276 06

Fax: +49 (030) 314-259 86

E-Mail: office@verbundkolleg-berlin.de

URL: www.verbundkolleg-berlin.de

12. – 14. Mai 2006